

# **Erfahrungsbericht**

## **National University of Ireland Maynooth**

### **Wintersemester 2015/2016**

#### **Vorbereitung**

Die Vorbereitungen zu meinem Auslandsaufenthalt verliefen recht unkompliziert. Ich habe über die Möglichkeit in Maynooth zu studieren von einer Freundin erfahren. Daraufhin habe ich mir frühzeitig (November 2014) die nötigen Unterlagen besorgt und bei Arne Wachtmann um die Zustimmung gebeten. Da es zu diesem Zeitpunkt noch keine anderen Interessenten gab, war das kein Problem und ich bekam die Zusage. Von da an hielt ich mich einfach an die Checkliste für das Erasmus+ Auslandsstudium.

#### **Anreise**

Für die Anreise eignen sich Flüge von Ryanair oder AerLingus. Besonders wenn man bei Ryanair früh genug bucht, sind die Kosten sehr überschaubar.

Vom Flughafen in Dublin aus hat man dann mehrere Möglichkeiten nach Maynooth zu kommen. Am einfachsten und billigsten ist eine Fahrt mit dem Airporthopper. Das ist ein kleiner Bus, der mehrmals täglich die Strecke vom Flughafen nach Maynooth fährt. Er hält in mehreren Orten an, macht aber keinen Umweg durch Dublin selbst. Eine Fahrt für Studenten kostet 6€, wenn man sie im Voraus im Internet bucht.

Natürlich kann man auch mit anderen Bussen nach Maynooth gelangen. Allerdings muss man dann erstmal nach Dublin reinfahren und dort in einen anderen Bus umsteigen. Grade mit viel Gepäck macht das nicht unbedingt Spaß und kann recht lange dauern.

Eine weitere Möglichkeit ist das Taxi. Je nach Tag und Uhrzeit ist das aber relativ teuer. Ich habe von 40€-80€ pro Fahrt gehört. Das lohnt sich also nur, wenn man sich die Kosten teilt. Außerdem soll es billiger sein, wenn man sich das Taxi vorher bestellt. Am besten sogar bei einer Taxifirma in Maynooth.

Wenn man in einer Gastfamilie wohnt, sind die Gasteltern manchmal auch so nett und holen einen persönlich ab. Das ist natürlich die beste Option. Ansonsten empfehle ich den Airporthopper.

#### **Unterkunft**

Gewohnt habe ich in einem der Nachbarorte von Maynooth namens Celbridge in einer Gastfamilie. Die Unterkunft habe ich über eine extra zur Unterkunftssuche bereitgestellte Internetplattform der Maynooth University gefunden. Vermieter oder Gastfamilien können dort ihre Angebote einstellen und man kann sie dann per Mail oder Telefon kontaktieren.

Aufgrund der Tatsache, dass der Großteil der Erasmus-Studenten keinen Platz im Studentenwohnheim bekommt, sollte man definitiv möglichst früh mit der Unterkunftssuche beginnen. Generell ist es etwas leichter eine Unterkunft zu

bekommen, wenn man zwei Semester bleibt. Bei einem Semester Aufenthalt wird es schon schwieriger und man muss unter Umständen den Kompromiss machen nicht in Maynooth selbst sondern in einem der Nachbarorte unterzukommen. Da es aber vielen Studenten so ergeht, ist das nicht unbedingt ein Problem. Celbridge hat zum Beispiel eine gute Busanbindung sowohl an Maynooth als auch an Dublin. Zwei Mal die Stunde fährt ein Bus und bis Maynooth beträgt die Fahrtzeit ca. 15 Minuten.

Andere Möglichkeiten der Unterkunftssuche sind zum Beispiel die Seiten [daft.ie](http://daft.ie), [airbnb.ie](http://airbnb.ie) oder natürlich die Facebookgruppe zur Unterkunftssuche in Maynooth. Schaut einfach überall mal rein und verfallt nicht in Panik. Auch ich habe meine Unterkunft erst recht spät gefunden, war im Endeffekt aber sehr zufrieden und ich habe auch nicht erlebt, dass irgendwer auf der Straße schlafen musste. Falls es doch nicht klappen sollte, wendet euch einfach an das International Office in Maynooth. Die Leute dort sind extrem hilfsbereit und haben sicher einen guten Tipp.

### **Studium an der Gasthochschule**

Das Studium in Maynooth ist nicht viel anders als in Oldenburg. Man hat als Erasmus-Student allerdings nur begrenzte Möglichkeiten was die Zusammenstellung des Stundenplanes betrifft. Es gibt einen ausgewählten Katalog aus dem man sich Veranstaltungen aussuchen darf. Dabei ist es egal aus welchem Fachbereich man Veranstaltungen wählt. Ich habe zum Beispiel sowohl Englisch- als auch Musikveranstaltungen gehabt. Aber auch alles andere wäre möglich gewesen. Man sollte sich natürlich vorher damit beschäftigen was man sich in Oldenburg anrechnen lassen kann. Dabei ist es empfehlenswert die entsprechenden Dozenten in Oldenburg vorher anzusprechen und die Kurse abzuklären.

In Irland habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Dozenten alle sehr freundlich und hilfsbereit sind. Wenn man Fragen hat, kann man sich immer problemlos an sie wenden. Egal ob persönlich oder per Mail, eine nette und schnelle Antwort bekommt man eigentlich immer.

Die Vorlesungen sind kürzer als in Deutschland. Meistens besteht eine Veranstaltung aus zwei Vorlesungen pro Woche. Die sind dann jeweils ca. 50 Minuten lang. Sie beginnen z.B. um 12.05 Uhr und gehen dann bis 12.55 Uhr. Somit hat man noch ungefähr 10 Minuten Zeit den Raum oder das Gebäude zu wechseln.

Ansonsten muss man sich darauf einstellen viele Essays zu schreiben. Normalerweise muss man nach der Hälfte der Vorlesungen in jedem Modul einen Essay über ein Thema, das bereits besprochen wurde, schreiben. Da man als Erasmus-Student die Klausuren im Januar nicht mitschreibt, muss man allerdings mit mindestens einem weiteren Essay pro Veranstaltung am Ende des Semesters (also Mitte Dezember) rechnen.

## Alltag und Freizeit

Die Freizeit in Maynooth ist sehr gut zu gestalten. Es gibt unfassbar viele verschiedene Societys an der Uni, denen man innerhalb der ersten Wochen beitreten kann. Beispiele dafür sind „Surf Club“, „Music Society“, „Yoga Society“, „Lit ‘n’ Deb Society“, „Hogwarts Society“ oder „Tea Society“. Es ist garantiert für alle etwas dabei und falls nicht kann man auch seine eigene Society gründen. Die einzelnen Societys organisieren Events und man trifft sich in der Regel einmal oder aber auch mehrmals die Woche. Das ist auf jeden Fall eine super Möglichkeit neue Dinge auszuprobieren und neue Leute kennenzulernen. Für die Erasmus-Studenten ist die „International Society“ natürlich sozusagen ein Muss. Durch sie werden viele Ausflüge durchs ganze Land organisiert. Ansonsten gibt es auch uniübergreifend immer wieder tolle Events. Das kann ein Thanksgiving-Essen sein genauso wie ein Winterball, eine Sportveranstaltung, Konzerte oder einfach Partys.

Wem Maynooth irgendwann langweilig wird, kann Dublin sehr gut mit Bus oder Bahn erreichen. Dort gibt es natürlich auch jede Menge zu sehen und ist besonders am Wochenende ein beliebtes Ziel.

Da man als Erasmus-Student normalerweise keinen extrem vollen Stundenplan hat, kann man sich auf jeden Fall erlauben viel herumzureisen und ich würde definitiv empfehlen das auch zu tun.

## Fazit

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester sehr gut gefallen. Ich durfte unfassbar viele nette Menschen kennenlernen, habe viele neue Orte besichtigt, Einblicke in ein anderes Land bekommen und viel gelernt. Auch über mich selbst. Und auch wenn man durch das Erasmus-Programm auf sehr viele Deutsche trifft und somit natürlich oft die Gelegenheit bekommt Deutsch zu sprechen, würde ich doch sagen, dass sich mein Englisch verbessert hat. Falls ihr euch noch nicht entschieden habt und eventuell noch zögert, kann ich nur sagen: gebt euch einen Ruck und bewirbt euch. Auch wenn nicht immer alles toll ist, werdet ihr viele großartige Erfahrungen machen, die euer Leben bereichern werden!

